Nummer 4, Dezember 2013

GURTENLÄUFER

gegründet 1948

In dieser Nummer:

Amino Naarden gewinnt das Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

SGM und BVM sind in vollem Gange

Altjahreshöck steht vor der Tür

Bruchlandung auf Teneriffa

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Diesmal wurde der Gurtenläufer innerhalb von 2 Tagen geschrieben, damit die Einladung zum Altjahreshöck möglichst noch rechtzeitig bei Euch eintrifft. Ich hoffe, dass nichts Wichtiges verloren gegangen ist und dass sich nicht zu viele Fehler eingeschlichen haben.
Eine weitere Einladung findet Ihr für die Hauptversammlung. Da dort die Aktivitäten des Vereins bestimmt werden, ist es wichtig, dass möglichst viele Aktivmitglieder an der Hauptversammlung teilnehmen. Wer wirklich nicht kommen kann, soll sich bitte beim Präsidenten (Adresse nebenan nun endlich richtig) entschuldigen.
Wie ich bereits im letzten Gurtenläufer erwähnt habe, wird eine Nachfolge auf dem Posten der Chefredaktion gesucht. Ich bin bereit, weiterhin ein paar Aufgaben für die Herausgabe des Gurtenläufers zu übernehmen. Ich könnte beispielsweise die Führungsliste vorbereiten. Oder ich könnte beim Vorbearbeitung der Fotos mithelfen. Falls der Nachfolger oder die Nachfolgerin lieber alles selber machen möchte, ist mir dies auch recht.
In diesem Gurtenläufer findet Ihr einen zweiseitigen Bericht von Gianpaolo über sein Gleitschirmabenteuer auf Teneriffa. Er ist also doch ein Schriftsteller! Wenn er Berichte zu Wettkämpfen hätte schreiben sollen, hatte er dies aber immer bestritten. Wir sind jedenfalls froh, dass wir ihn wieder ganz zurück haben.
Ich verabschiede mich also hiermit von Euch und danke allen, die mitgeholfen haben, interessante Gurtenläufer herauszugeben.
Ich wünsche allen fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2014!

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 1/14	15.2.14
Gurtenläufer 2/14	15.5.14

Titelbilder

Die Medaillen-Gewinner des Otto-Burkhalter-Gedenkturniers 2013: Amino Naarden (Mitte) vor Christian Challandes (rechts) und Albert Schmid (links).

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage: 180 Exemplare

Redaktion: Jürg Burkhalter (jb)
Hildanusstrasse 5
3013 Bern
032 713 61 23 (G)
031 333 19 91 (P)
juerg.burkhalter@bfs.admin.ch

Präsident: Michael Burkhalter
Schindelacher 101
3128 Rümligen
079 532 90 58
michael.burkhalter@studentsunibe.ch

Spielleiter: Gianpaolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
079 767 16 53 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen: Josef Rüdisüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
josef.ruedisueli@hispeed.ch

Spiellokal: Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend: Dienstag 20.00 Uhr

Homepage: http://asvgurten.ch/

Vorschau und Inhalt

Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

Das diesjährige Otto-Burkhalter-Gedenkturnier wurde zwar nicht gerade überlaufen. Es fand dafür in einer zufriedenen Atmosphäre statt. Wie üblich gab es keinen Streitfall.
Da der Organisator in dieser Funktion zurücktritt, muss eine Nachfolge gefunden werden, wenn das Otto-Burkhalter-Gedenkturnier weiterhin stattfinden soll. Interessenten melden sich beim Präsidenten.
Der Bericht ist ab Seite 13 zu finden.

Altjahreshöck

Der beliebte Altjahreshock findet selbstverständlich auch dieses Jahr statt. Wir treffen uns am Freitag, 27.12.13 im Restaurant Atlantico. Die genauen Angaben sind auf Seite 18 zu finden.

Bruchlandung auf Teneriffa

Schön, dass unser Spielleiter immer noch so lachen kann. Sein Gleitschirmabenteuer auf Teneriffa hätte leicht schlechter enden können. Wir hoffen natürlich, dass Gianpaolo in Zukunft etwas vorsichtiger ist bei seinen Gleitschirmflügen oder dass er diese sogar aufgibt.
Der Bericht ist ab Seite 19 zu lesen.

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Einladung Hauptversammlung 2014	4
Winterturnier 2013/14	5
Vereinscup 2013/14	6
Blitzmeisterschaft 2013	6
Seniorenmeisterschaft 2013/14	7
Seniorencup 2013/14	7
SGM 2013/14	8
BVM 2013/14	11
11. Otto-Burkhalter-Gedenkturnier	13
Kunstschach	15
Höhepunkt der Schachkomposition	17
Einladung Altjahreshöck 2013	18
Bruchlandung auf Teneriffa	19
Vereinsgotte	21
Termine	22
SSB-Führungsliste	23

Einladung zur Hauptversammlung 2014

Die Hauptversammlung findet am **Freitag, 24.1.14** ab **18.30 Uhr** im **Restaurant Atlantico** statt.
Folgendes Programm ist vorgesehen:

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 23.1.13
2. Korrespondenzen und Mutationen
3. Berichte
   a) des Präsidenten
   b) des Spielleiters
   c) des Materialverwalters
   d) des Redaktors
4. Jahresrechnung 2013
5. Jahresprogramm 2014
6. Jahresbeiträge 2014
7. Budget 2014
8. Wahlen
   a) des Präsidenten
   b) der übrigen Vorstandsmitglieder
   c) der Revisoren
   d) der Delegierten
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Allfällige Anträge sind dem Präsidenten spätestens 3 Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich einzureichen.
Wie üblich wird den teilnehmenden Aktivmitgliedern nach der Hauptversammlung ein kleiner Imbiss offeriert.
Es würde mich freuen, wenn fast alle Aktivmitglieder an der Hauptversammlung teilnehmen würden. Allfällige Entschuldigungen sind schriftlich an den Präsidenten (Michael Burkhalter, Schindelacher 101, 3128 Rümligen) zu richten.

Der Präsident
Michael Burkhalter

Ein Taxi-Passagier tippt dem Fahrer auf die Schulter um etwas zu fragen.
Der Fahrer schreit laut auf, verliert die Kontrolle über den Wagen, verfehlt knapp einen Bus, schiesst über den Gehsteig und kommt nur wenige Zentimeter vor einem Schaufenster zum Stehen.
Für ein paar Sekunden ist alles still, dann sagt der Taxifahrer: "Bitte machen Sie das nie, nie wieder! Sie haben mich zu Tode erschreckt."
Der Kunde entschuldigt sich, "Ich konnte nicht ahnen, dass sie wegen eines Schultertippens gleich dermassen erschrecken."
"Ist ja auch nicht wirklich Ihr Fehler", meint der Fahrer. "Heute ist mein erster Tag als Taxifahrer. Die letzten 25 Jahre fuhr ich einen Leichenwagen."

Was ist der Unterschied zwischen einem Kamel und einem Beamten?
Das Kamel kann sieben Tage arbeiten, ohne zu saufen...

Winterturnier 2013/14

Zwischenstand vom 12.12.13

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Simic, Pejo		½	1	1				2.5	5.25
2.	Burkhalter, Michael	½		1		0		1	2.5	3.25
3.	Rüdisüli, Sepp	0	0		1			1	2.0	2.00
4.	Burkhalter, Matthias	0		0		1		1	2.0	1.00
5.	Federspiel, Gianpao		1		0				1.0	2.50
6.	Bühler, Benedikt							1	1.0	0.00
7.	Dinther, Urs		0	0	0		0		0.0	0.00

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Küenzi, Markus		½			1	1		2.5	3.00
2.	Bonassoli, Gianpietr	½		½	½		½		2.0	3.50
3.	Burkhard, Peter		½		0	½		1	2.0	2.50
4.	Hünli, Alfred		½	1					1.5	3.00
5.	Bertholet, Pierre	0		½			½	0	1.0	1.50
6.	Brüggemann, Giulia	0	½			½			1.0	1.50
7.	Engler, Ruth			0		1			1.0	1.00

Fritzchen und Anna sitzen in der Badewanne!
Anna fragt Fritzchen "Sag mal, was hast du denn da zwischen deinen Beinen?"
Fritzchen antwortet "Das ist mein Schniedelwutz!"
"Hey toll", ruft Anna, "darf ich den mal anfassen?"
Fritzchen springt auf und ruft: "Nein auf keinen Fall, du hast deinen ja schon kaputt gemacht!"

Der Briefträger guckt durch den Briefschlitz in die Wohnung und ruft:
"Herr Müller, Sie können aufhören zu bellen, ich habe heute keine Rechnung für Sie dabei!"

Vereinscup 2013/14

1. Runde vom 10.9.13:

Thomas Hartmann	- Sepp Rüdisüli	½ : ½	1 : 0
Ruth Engler	- Peter Burkhard	½ : ½	0 : 1
Markus Küenzi	- Matthias Burkhalter	0 : 1	
Alex Streit	- Pejo Simic	0 : 1	

Viertelfinals vom 5.11.13:

Pejo Simic	- Peter Burkhard	1 : 0
Thomas Hartmann	- Gianpaolo Federspiel	?
Matthias Burkhalter	- Rolf Jaggi	1 : 0
Benedikt Bühler	- Jürg Burkhalter	?

Blitzmeisterschaft vom 27.11.13

Trotz eines kalten Novemberabends hatten viele Gürteler was besseres zu tun, als das Blitzturnier zu besuchen. Selbst der Spielleiter musste passen. So fanden sich um 20 Uhr nur 6 Gürteler im Atlantico ein. Daher entschieden wir uns für eine Vollrunde. Jedoch nicht doppelt, da schliesslich noch ein Champions-League Spieltag anstand, welcher die meisten, bedingt durch eine Jassrunde, trotzdem nicht verfolgen konnten.
Wer die Rangliste eingehend studiert, kann die einzelnen Resultate problemlos rekonstruieren. Am Schluss stand jedenfalls Fritz zuoberst auf dem Treppchen. Er gab in den fünf Spielen à 7 Minuten lediglich einen halben Punkt ab. Das Podest komplettierten Rolf und Herbert. Einen schwarzen Abend erwischte Pejo, welchem meist die Zeit zum Verhängnis wurde. Doch gerade darin liegt ja schliesslich der Reiz vom Blitzen. Hoffentlich blitzen sich das nächste Mal einige Gürteler mehr die Hände wund.

Michael Burkhalter

1. Fritz Maurer	4.5	
2. Rolf Jaggi	3.5	
3. Herbert Bornand	3	
4. Michael Burkhalter	2	(3.5)
5. Gian-Pietro Bonassoli	2	(2)
6. Pejo Simic	0	

Zwei befreundete Juristen.
Eines Tages kommt der eine dahinter, dass ihn seine Frau mit dem anderen betrügt.
Er stellt den Freund zur Rede und meint:
"Da das Delikt im vorderen Zimmer mit Blick auf See begangen wurde, wäre in diesem Falle das Seerecht anzuwenden, das da besagt: Wer in fremden Gewässern fischt, dem ist die Rute abzunehmen."
Darauf der andere:
"Der Tatbestand ist richtig, nur die Örtlichkeiten stimmen nicht. Da es sich im hinteren Zimmer mit Blick auf die Berge zugetragen hat, ist das Landrecht anzuwenden, welches besagt: Wer auf fremdem Boden sät, dem ist wohl der Samen zu vergüten, die Frucht jedoch gehört dem Eigentümer!

Seniorenmeisterschaft 2013/14

(Zwischenstand vom 19.12.12)

Klasse A

1.	Fritz Maurer	5	4½
2.	Dieter Senften	6	4
3.	Lorenz Ryf	5	3½
4.	Jean Krähenbühl	5	3
	Alex Lentz	5	3
6.	Hans Held	5	2½
	Jost Koch	5	2½
	Martin Mani	5	2½
9.	Toni Streit	5	2
	Peter Tuor	5	2
11.	Pierre Fiechter	6	1½
12.	Hansruedi Rüfenacht	5	0

Klasse B

1.	August Wick	5	5
2.	Gian-Pietro Bonassoli	5	3½
	Hansruedi Renfer	5	3½
	Hans Wyss	5	3½
5.	Ueli Zürcher	4	3
6.	Guido Meneghetti	3	2
7.	Markus Küenzi	4	2
	Fritz Kunz	4	2
9.	Lorenz Möller	5	1
10.	Eugen Häberlin	3	½
11.	Giuliana Brüggemann	4	0
12.	Irmgard Streit	5	0

Seniorencup 2013/14

1. Runde vom 3.10.13:

Guido Meneghetti	- Karl Stoop	0 : 1
Ueli Münch	- Rolf Jaggi	0 : 1
Dieter Senften	- Lorenz Ryf	0 : 1
Beat Siegenthaler	- Hanspeter Schwab	0 : 1
Beat Oberhänsli	- Hansruedi Rüfenacht	0 : 1
Eugen Häberlin	- Hans Held	0 : 1
Martin Mani	- Jürg Meli	0 : 1
Herbert Bornand	- Pierre Fiechter	0 : 1

Schwarz scheint doch nicht so schlecht zu sein! (Red.)

Viertelfinals vom 29.1.14:

Jürg Meli	- Hans Held
Pierre Fiechter	- Hanspeter Schwab
Karl Stoop	- Hansruedi Rüfenacht
Rolf Jaggi	- Lorenz Ryf

Ein Postbeamter stempelt den ganzen Tag Briefe. Jemand fragt ihn, ob das nicht langweilig sei. "Nein", antwortet der Postbeamte, "kann ich nicht sagen. Ist doch jeden Tag ein anderes Datum!"

„Wie viele Beamte arbeiten denn hier?"wird der Bürgermeister gefragt. Dieser überlegt eine Zeitlang und antwortet dann:"Knapp die Hälfte..."

SGM 2013/14

1. Mannschaft (2. Regionalliga, Zone C)

1. Runde vom 26.10.13:

Gurten 1 (1953)	**·Thun SF 1 (1775)**	**2½ : 2½**
Erwartung		3½ : 1½
Fritz Maurer (2115)	·Jürg Niederhauser (1723)	0 : 1
Heinz Ernst (2008)	·René Finger (1977)	½ : ½
Jürg Trefzer (1935)	·Peter Trachsel (1848)	½ : ½
Matthias Burkhalter (1899)	·Christian Feller (1662)	½ : ½
Markus Spring (1809)	·Beat Wild (1663)	1 : 0

Spielen wir mit Gurten 1 in Topbesetzung, so wären wir sicherlich der Aufstiegsanwärter Nummer 1. Doch diese Saison läuft es überhaupt nicht. Es begann in der ersten Runde gegen Thun. Sie stellten taktisch auf und „opferten“ Jürg Niederhauser am Brett 1, welcher überraschend gegen Fritz gewann. Auch an den weiteren Brettern sass bei uns jeweils der ELO-mässig stärkere Spieler. Doch einzig Markus vermochte zu gewinnen. Schlussendlich reichte es knapp für ein Unentschieden, da sich Matthias mit grösster Mühe ins Remis rettete.

2. Runde vom 16.11.13:

Valais 3 (1875)	**- Gurten 1 (0)**	**5 : 0**	**ff**
Erwartung		5 : 0	
Valeriu Andreescu (2086)	- N.N.	1 : 0	ff
Eddy Beney (1971)	- N.N.	1 : 0	ff
Jean-Daniel Amos (1800)	- N.N.	1 : 0	ff
Alex Günsberg (1790)	- N.N.	1 : 0	ff
Zoran Cimesa (1728)	- N.N.	1 : 0	ff

Die zweite Runde mussten wir gegen Valais dann sogar forfait geben. Trotz etlicher Anfragen konnten nur Fritz Maurer, Raphael Samuel und ich spielen. Wir entschieden uns, zu dritt nicht nach Crans-Montana zu reisen. Daher wurde uns der eine gegen Thun gewonnene Mannschaftspunkt wiederum abgezogen.

3. Runde vom 7.12.13:

Gurten 1 (1993)	**- Trubschachen 1 (1785)**	**2½ : 2½**
Erwartung		3½ : 1½
Mersudin Hamzabegovic (2207)	- Angelik Lazar (1927)	1 : 0
Fritz Maurer (2077)	- Paul Haldemann (2081)	½ : ½
Heinz Ernst (2006)	- Roger Kohler (1603)	0 : 1
Raphael Samuel (1781)	- Martin Sturm (1578)	1 : 0
Matthias Burkhalter (1895)	- Kirushanth Sivanandan (1737)	0 : 1

Auch in der dritten Runde hätte ein Sieg erwartet werden können. Doch leider verloren Heinz und Matthias unglücklich gegen klar schwächere Gegner. Es reichte wiederum nur zu einem Unentschieden und somit stehen wir nach der dritten Runde einem Abstiegsplatz deutlich näher als dem Aufstiegsplatz.

SGM-Mannschaftsleiter
Michael Burkhalter

	Mannschaft	MP	EP
1.	Brig 1	5	10
2.	Spiez 1	5	8½
3.	Valais 3	4	10
4.	Simme 1	4	8½
5.	Trubschachen 1	3	8½
6.	Thun SF 1	1	6
7.	**Gurten 1**	**2**	**5**
8.	Frutigen 1	0	3½

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

1. Runde vom 26.10.13:

Gurten 2 (1645)	**-**	**Köniz-Wabern 1 (1770)**	**1 : 3**
Erwartung			1½ : 2½
Michael Burkhalter (1757)	-	Hansueli Lüthi (1735)	½ : ½
Gian-Pietro Bonassoli (1465)	-	Hans Hofmann (1855)	0 : 1
Kurt Lüthy (1579)	-	Roger Geismar (1681)	0 : 1
Raphael Samuel (1779)	-	Karl Brückler (1810)	½ : ½

In der ersten Runde erwartete uns gleich der letztjährige Absteiger aus der 2. RL und daher auch Aufstiegskandidat Köniz-Wabern. Gian-Pietro und Kurt waren an diesem Nachmittag chancenlos. Raphael und ich wollten noch für ein Unentschieden kämpfen, mussten uns allerdings bald eingestehen, dass mehr als ein Remis nicht realistisch wäre.

2. Runde vom 16.11.13:

Trubschachen 2 (1430)	**-**	**Gurten 2 (1657)**	**½ : 3½**
Erwartung			1 : 3
Jaasagan Sivanandan (1641)	-	Matthias Burkhalter (1899)	0 : 1
Tizian Stettler (1420)	-	Michael Burkhalter (1757)	0 : 1
Matthias Künzi (1313)	-	Gian-Pietro Bonassoli (1465)	½ : ½
Michaela Künzi (1344)	-	Ruth Engler (1505)	0 : 1

Besser lief es in der zweiten Runde auswärts gegen Trubschachen. Gegen vier Junioren, welche allesamt gut kämpften, konnten wir die grössere Erfahrung nutzen und siegten souverän 3½:½.

In der dritten Runde hatten wir spielfrei und konnten daher keine Punkte sammeln. Dies macht sich auch in der Tabelle sichtbar, wo wir uns noch in der unteren Tableauhälfte befinden.

SGM-Mannschaftsleiter
Michael Burkhalter

	Mannschaft	MP	EP
1.	Simme 2	4	7½
2.	Köniz-Wabern 1	4	6½
3.	Köniz Bubenberg 2	3	5½
4.	Biel SK 2	3	5
5.	**Gurten 2**	**2**	**4½**
6.	Trubschachen 2	2	3
7.	Worb 2	0	4

Ein junger Mann zieht in die Stadt und geht zu einem grossen Kaufhaus, um sich dort nach einem Job umzusehen.
Manager: "Haben Sie irgendwelche Erfahrungen als Verkäufer?"
Junger Mann: "Klar, da wo ich herkomme, war ich immer der Top-Verkäufer!"
Der Manager findet den selbstbewussten jungen Mann sympathisch und stellt ihn ein.
Der erste Arbeitstag ist hart, aber er meistert ihn. Nach Ladenschluss kommt der Manager zu ihm.
"Wie viele Kunden hatten Sie denn heute?"
Junger Mann: "Einen."
Manager: "Nur Einen? Unsere Verkäufer machen im Schnitt 20 bis 30 Verkäufe pro Tag! Wie hoch war denn die Verkaufssumme?"
Junger Mann: "210‘325 Euro und 65 Cent."
Manager: "210‘325 Euro und 65 Cent? Was haben Sie denn verkauft?"
Junger Mann: "Zuerst habe ich dem Mann einen kleinen Angelhaken verkauft, dann habe ich ihm einen mittleren Angelhaken verkauft. Dann verkaufte ich ihm einen noch grösseren Angelhaken, und schliesslich verkaufte ich ihm eine neue Angelrute. Dann fragte ich ihn, wo er denn eigentlich zum Angeln hinwollte, und er sagte 'Hoch an die Küste'.
Also sagte ich ihm, er würde ein Boot brauchen. Wir gingen also in die Bootsabteilung, und ich verkaufte ihm diese doppelmotorige Seawind. Er bezweifelte, dass sein Honda Civic dieses Boot würde ziehen können, also ging ich mit ihm rüber in die Automobilabteilung und verkaufte ihm diesen Pajero mit Allradantrieb."
Manager: "Sie wollen damit sagen, ein Mann kam zu ihnen, um einen Angelhaken zu kaufen, und Sie haben ihm gleich mehrere Haken, eine neue Angelrute, ein Boot und einen Geländewagen verkauft?"
Junger Mann: "Nein, nein, er kam her und wollte eine Packung Tampons für seine Frau kaufen, also sagte ich zu ihm: 'Nun, wo Ihr Wochenende doch sowieso langweilig ist, könnten Sie ebenso gut Angeln fahren.'"

Im Raum der stetigen Funktionen findet ein Tanzball statt. Viele Funktionen sind gekommen. Auf der Tanzfläche tanzen Sinus und Cosinus auf und ab. Etwas abseits bilden die Polynome einen Ring. Nur die Exponentialfunktion steht ganz alleine in der Ecke.
,,Integriere dich doch" wird sie von der Identität aufgefordert. Da seufzt sie: ,,Habe ich schon versucht. Aber das bringt auch nichts."

BVM 2013/14

1. Runde vom 29.10.13:

SK Bantiger 1	- ASV Gurten	½ : 4½
Poedjo Suwendo	- Fritz Maurer	0 : 1
Anton Bühler	- Thomas Hartmann	0 : 1
Hugo Villiger	- Rolf Jaggi	0 : 1
Roger Schmid	- Pejo Simic	0 : 1
Andreas Zbinden	- Josef Rüdisüli	½ : ½

Die erste Runde wurde noch nicht zum echten Härtetest. Sepp erspielte bald ein Remis, die Anderen konnten teils mit mehr, teils mit weniger Kampf und „Chrampf“, reüssieren.

2. Runde vom 12.11.13:

ASV Gurten	- SK Köniz-Bubenberg	3 : 2
Fritz Maurer	- Urs Härdi	1 : 0
Thomas Hartmann	- Markus Riesen	1 : 0
Anton Streit	- Gabriel Hefti	½ : ½
Pejo Simic	- Hans Vermin	½ : ½
Gianpaolo Federspiel	- Peter Mäder	0 : 1

Gegen Köniz Bubenberg wurde es schon knapper. Mit zwei Siegen an den vorderen zwei Brettern konnten wir jedoch auch in der zweiten Runde einen Sieg einfahren.

3. Runde vom 3.12.13:

SG Schwarz-Weiss	- ASV Gurten	3½ : 1½
Simon Schweizer	- Mersudin Hamzabegovic	1 : 0
Nicolas Curien	- Fritz Maurer	1 : 0
Markus Klauser	- Herbert Bornand	½ : ½
Hans Hofmann	- Alam Syed Mahbubul	0 : 1
Julian Turkmani	- Jürg Trefzer	1 : 0

Bereits in der dritten Runde kam es zum Spitzenspiel gegen Schwarz-Weiss Bern. Es wäre eindeutig mehr möglich gewesen. Besonders auffällig war das Remis von Herbert. Als die Mitspieler wohl bereits zuhause waren, duellierten sie sich am Brett 3 immer noch. Im Blitz-Endspiel hätte Herbert wahrscheinlich gar gewonnen. Doch leider konnten wir an den restlichen Brettern, ausser Alam am Brett 4, nicht punkten. Da Schwarz-Weiss Bern bereits gegen den SK Bern gewonnen hat, ist wohl bereits eine Vorentscheidung gefallen.

Ein Amerikaner macht eine Reise nach Schottland, um dort Ahnenforschung zu betreiben. Auf einen Friedhof entdeckt er einen Grabstein, auf den steht: "Hier ruht Stanford McGregor, ein mildtätiger Mensch und ein guter Vater" ... "Typisch Schotten", murmelt der Ami, "drei Mann in einem Grab."

4. Runde vom 17.12.13:

ASV Gurten	- SF Swisscom	3½ : 1½
Mersudin Hamzabegovic	- Geoffrey Meyers	½ : ½
Fritz Maurer	- Josef Kremer	1 : 0
Alam Syed Mahbubul	- Ruedi Stadler	1 : 0
Herbert Bornand	- Bendikt Jorns	0 : 1
Rolf Jaggi	- Martin Pauli	1 : 0

Diesmal war es Herbert, welcher als einziger nicht punkten konnte. Fritz, Alam und Rolf reüssierten hingegen souverän. Am Brett 1 konnte Mersudin trotz einer aus einem gegnerischen Opfer gewonnenen Mehrfigur nur halben Profit ziehen. Mit dem Mannschaftssieg sitzen wir SW-Bern weiterhin auf den Fersen. Ein Ausrutscher von ihnen wäre ein tolles Weihnachtsgeschenk für uns.

BVM-Mannschaftsleiter
Michael Burkhalter

Zwischenrangliste nach 3 Runden (4.Runde ist noch nicht beendet):

1. SG Schwarz-Weiss Bern	6	10	7. SK Bümpliz	3	8
2. SK Köniz-Bubenberg	4	10½	SK Köniz-Wabern	3	8
3. ASV Gurten	**4**	**9**	9. SK Zollikofen	3	7½
SK Bern	4	9	10. SK Belp	2	5½
5. SK Bantiger 1	4	8	11. SK Bantiger 2	0	3
6. SF Swisscom	3	8½	SK Bantiger 3	0	3

Ein Elektro-Freak läuft durch die Innenstadt. An einer Fussgängerampel stellt sich ein Japaner neben ihn, stellt seine schweren Koffer ab und beginnt mit einem Kugelschreiber zu telefonieren.
Der Elektroniker ist ganz erstaunt über das kleine Handy und fragt den Japaner, ob er es ihm abkaufen könne.
Dieser gibt sich einverstanden, es müsse nur noch über den Preis verhandelt werden. Der Elektroniker bietet 1000 Euro. Aber dem Japaner ist das zu wenig, er geht weiter.
An der nächsten Ampel bleibt er wieder stehen und führt eine Telefon-Konferenz mit Tokyo und New York. Der Elektroniker wird immer begeisterter und bietet jetzt 5000 Euro. Doch der Japaner lehnt abermals ab. Er nimmt seine beiden Koffer und eilt weiter.
In einem Café treffen sich die beiden Männer wieder. Der Japaner ist gerade dabei mit Hilfe seines Kugelschreiberhandys die neuesten Börsendaten aus Tokyo abzurufen.
Nun hält es der Elektroniker nicht mehr aus und er bietet 10‘000 Euro. Da willigt der Japaner ein und übergibt dem Überglücklichen den Kugelschreiber.
Der Elektroniker nimmt seine neue Errungenschaft überglücklich an sich und will gehen. Da zeigt der Japaner auf seine beiden schweren Koffer und sagt:
"Halt, ohne die beiden Akkus geht nichts!"

Klein-Fritzchen kommt in die Schule. Der Lehrer fragt: "Wo warst Du gestern?" "Herr Lehrer, ich konnte nicht zur Schule kommen - unser Haus ist abgebrannt." Der Lehrer: "Und wo warst Du vorgestern, da hast Du doch auch gefehlt?" Klein-Fritzchen: "Da mussten wir das Haus ausräumen."

12. Otto-Burkhalter-Gedenkturnier 2013

Am 3.11.13 fanden sich 30 Interessenten zur Teilnahme am Otto-Burkhalter-Gedenkturnier im Restaurant Atlantico ein. Damit war die Teilnehmerzahl um 7 Personen tiefer als im Vorjahr. Sepp konnte also als Mitorganisator wieder problemlos mitspielen.

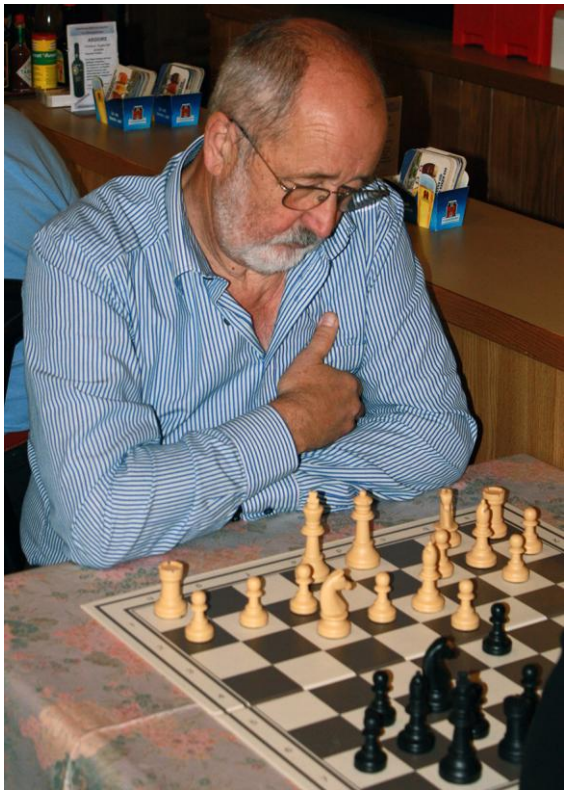
Ein Blick in den Spielsaal zeigt einige Gürteler.

In der ersten Runde mussten 8 Gürteler gegeneinander antreten, womit für den ASV Gurten bereits 4 Punkte verloren waren. In der zweiten Runde gab es am Brett 1 wiederum eine Gurten-Paarung. Diesmal verlor Fritz gegen Gabriel. Damit waren von den Gürtelern nur noch Gabriel und Thomas ohne Punktverlust. In der dritten Runde hatten die beiden dann gegeneinander anzutreten, wobei Thomas den Sieg verbuchen konnte. Fritz lag nach seiner zweiten Niederlage schon weit zurück.
Nach dem guten Mittagessen konnten alle gestärkt ans Nachmittagspensum gehen.
Thomas spielte gegen den nachmaligen Sieger remis, und gegen den nachmaligen Zweiten verlor er.

Thomas spielt am 1. Brett gegen den nachmaligen Zweiten.

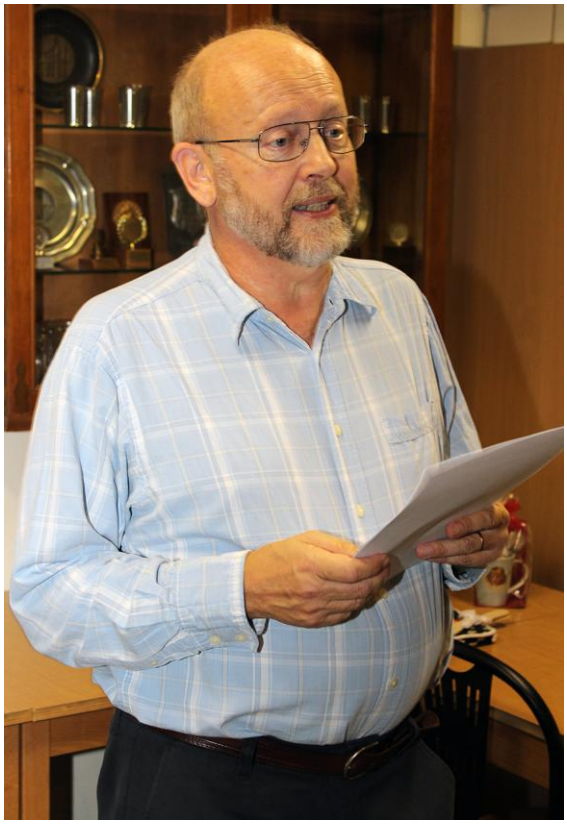
Erna, die all die schönen Preise besorgt.

In der sechsten Runde lief es den Gürtelern recht gut. Und in der letzten Runde konnte sich Fritz mit seinem 4. Nachmittagssieg auf den 4. Schlussrang vorarbeiten.



Beatus bei einer seinen Partien. Mit dem Erfolg wollte es nicht ganz klappen.

Michael, unser Präsident, mischte mit gutem Erfolg mit.



Jürg, der Organisator, bei seiner letzten Preisverteilung am Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

Nach erfolgter Arbeit folgte der gemeinsame Abstieg zur Kegelbahn, wo die schönen Preise ausgelegt waren.

Jürg gab vor der Preisverteilung bekannt, dass dies das letzte von ihm organisierte Otto-Burkhalter-Gedenkturnier gewesen sei. Falls es aber weiter durchgeführt wird, ist er bereit, dabei mitzuhelfen.
Alle Teilnehmer konnten einen Preis mit nach Hause nehmen.
Den anderen Mitgliedern vom OK (Sepp Rüdisüli, Erna Streit und Gianpaolo Federspiel) danke ich herzlich für ihre Mitarbeit. Matthias danken ich wiederum für die Bücherspenden.
Falls das Turnier auch nächstes Jahr durchgeführt wird, was ich sehr hoffe, hätten wir gerne noch ein paar weitere Teilnehmer. Es wäre auch schön, wenn wieder einmal eine Dame und ein Junior (oder sogar mehrere) mitmachen würden.

jb

	Name	P	BH	SB
1.	Naarden Amino	6.5	27.5	25.50
2.	Challandes Christian	5.0	32.5	21.75
3.	Schmid Albert	5.0	29.0	19.75
4.	**Maurer Fritz**	**5.0**	**26.0**	**17.50**
5.	**Hefti Gabriel**	**4.5**	**29.5**	**18.25**
6.	Zymslowski Henryk	4.5	29.5	15.75
7.	Pleininger Rudolf	4.5	27.0	15.50
8.	**Hartmann Thomas**	**4.0**	**31.0**	**16.25**
9.	**Burkhalter Matthias**	**4.0**	**31.0**	**15.50**
10.	Hinderberger Stefan	4.0	28.5	12.50
11.	**Burkhalter Michael**	**4.0**	**26.0**	**12.25**
12.	Laska Heinz	4.0	24.0	11.75
13.	Winkler Michael	4.0	22.5	10.75
14.	**Federspiel Gianpaolo**	**4.0**	**22.0**	**11.00**
15.	Stadler Rudolf	3.5	26.5	9.75
16.	**Streit Anton**	**3.5**	**23.5**	**11.75**
17.	**Rüdisüli Sepp**	**3.5**	**21.5**	**9.25**
18.	Pfister Andreas	3.0	25.5	9.75
19.	**Dintheer Urs**	**3.0**	**25.0**	**9.75**
20.	Koch Jost	3.0	22.5	7.25
20.	Mühlemann Walter	3.0	22.5	7.25
22.	Schmid Simon	3.0	22.5	5.50
23.	Chaleyrat Robert	2.5	25.0	6.75
24.	Fiechter Pierre	2.5	23.5	6.75
25.	**Bonassoli Gian-Pietro**	**2.5**	**20.0**	**3.75**
26.	**Held Hans**	**2.5**	**19.5**	**4.50**
27.	Schmid Roger	2.5	18.0	3.25
28.	Baumgartner Hanspeter	2.0	18.5	2.50
29.	**Burkhard Peter**	**1.5**	**17.0**	**3.00**
30.	**Bähler Beatus**	**0.5**	**18.0**	**0.75**

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Haben Sie gewusst, dass es eine Schweizer Meisterschaft im Lösen von Schachaufgaben gibt? Am 24. November kam dieser alljährlich stattfindende Wettbewerb im Lokal der Zunft zu Metzgern in Bern zur Austragung. Franziska Iseli organisierte und leitete, während ich die Auswahl der Aufgaben besorgte. In der Elite-Kategorie mit 6 Teilnehmern mussten 9 Aufgaben gelöst werden (totale Lösungszeit 3 Stunden), in der Open-Kategorie mit 7 Konkurrenten 3 (2 Stunden). Folgende Löser belegten die Podestplätze:

Elite: 1. und Schweizer Meister: Thomas Maeder 2. Klaus Köchli 3. Roland Ott
Open: 1. Jürg Meli 2.Roland Hauser 3. Anton Baumann

Ob wohl auch einmal ein Gürteler mitmachen wird?

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben 444- 446

Nr. 444, Zweizüger von William. B. Rice, Der Westen 1913, 2. Preis (W. Kd3 Dh6 Tc2 Te2 La2 Ld8 Se5 = 7: S: Kd6 De8 Bc6 e7 f6 f5 = 6)

1.Dd2! (Zugzwang) . Die Hinterstellung durch die Dame löst die folgenden Abspiele aus: **1. - c5 2.Kc3** matt,**1. - e6 2.Kc4** matt **und 1. - fxe5 2.Ke3** matt. Dreimal darf der weisse König ein Abzugsmatt anbringen, obwohl er jedesmal eine eigene Linie verstellt. Das wird dadurch ermöglicht, dass schwarze Bauern ihrem eigenen König je ein Fluchtfeld blockieren müssen (Thema B2). Dazu kommen die Nebenspiele 1. - f4 2.Ke4 matt, 2.D bel. 2. Txc6 matt und 1. - Dd7 2.Sf7 matt.

Nr. 445, Vierzüger von Theodor Nissl, Wiener Schachzeitung 1929 (Kf8 Dh8 Ta8 Le1 Bh2 Tg7 = 6; S: Kh1 Tg1 La1 Lf1 Be2 g2 = 6)

Dazu wurde die Frage gestellt, was Weiss wohl unternehmen muss, um den starken schwarzen Läufer a1 erfolgreich bekämpfen zu können. Die Antwort lautet: Er muss ihn einschliessen, und das gelingt auf folgende Weise: **1.Tg3!** (droht 2.Dxa1 Kxh2 3.Dh8 matt). Schwarz hat nichts Besseres als die Annahme des Damenopfers: **1. - Lxh8.** Jetzt kehrt der Turm zurück, und der L ist in der Falle, so dass er vom wK geschlagen werden kann. Das bringt Schwarz wiederum in Zugzwang, also **2.Tg7! Lxg7 3.Kxg7 Kxh2 4.Th8** matt.

Das Einsperren einer gegnerischen Figur ist ein beliebtes Thema und wird *Seeberger* genannt. Mehr Wissenswertes darüber vernehmen Sie unter der Überschrift „Höhepunkte der Schachkomposition."

Nr. 446, Gseh muess mes, Gewinnstudie von Alexey Troitzky, Nowje Waremje 1895 (W: Kd5 Le3 Bg6 = 3; S: Kf8, Be7, h7 = 3)

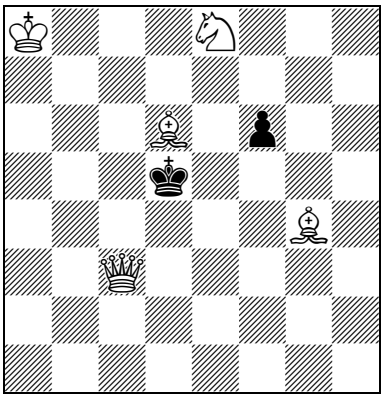
1.Lh6+. Ein Schachgebot im ersten Zug ist im Studienschach nichts Ungewöhnliches. Es entspricht der Vorliebe der meisten Studienkomponisten, der Lösung eine partieähnliche Einleitung voranzustellen und erst später mit Problemzügen aufzuwarten.

1.- Kg8 2.g7 Kf7. Falls 2. - e5, so 3.Ke6 e4 4.Kf6 e3 5.Lxe3 und Weiss gewinnt, oder 2. - e6 3.Kd6! Kf7 4.Ke5 (Zugzwang) Kg8 5.Kf6, und Weiss hat eine ähnliche Gewinnstellung erreicht wie im vorangegangenen Abspiel.

Nun ist die Zeit für den geplanten Problemzug gekommen: **3.g8D+!** Weiss opfert den Freibauern, auf dessen Umwandlung das Gewinnspiel zu beruhen schien. Damit erobert er das entscheidende Feld e6. **3. - Kxg8 4.Ke6** (Zugzwang) **Kh8 5.Kf7 Be7** bel. **6.Lg7** matt.

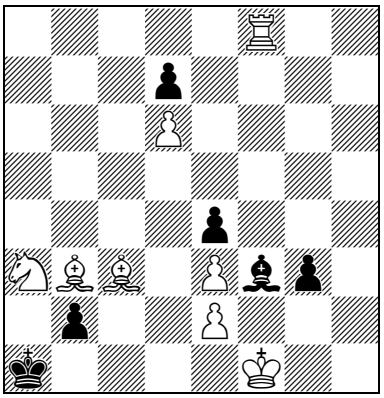
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 447
P. Hoffmann
Die Schwalbe 1989
3. Preis



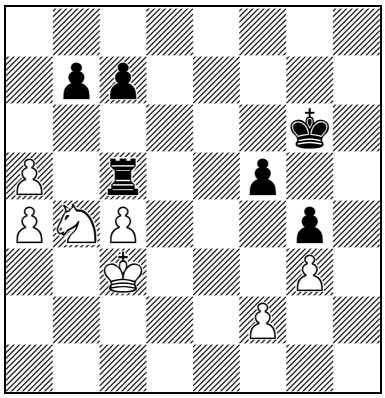
Matt in 2 Zügen

Nr. 448
A. Kraemer
Dresdner Anzeiger
1929/30, 1. Preis



Matt in 4 Zügen

Nr. 449
B. Feustel
Testbuch der Schachtaktik
1986



Gseh muess mes
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 447 (W. Ka8 Dc3 Ld6 Lg4 Se8 = 5; S: Kd5 Bf6 = 2)

Die Miniatur lebt von zwei giftigen Verführungen. Diese zu sehen und ihnen nicht zu erliegen, sollte beim Lösen Ihr erstes Ziel sein. Nachher können Sie aber auch geniessen, z. B. den dreimaligen *Mattwechsel,* der erfolgt, wenn der schwarze König sein Fluchtfeld betritt. Liebhaber schöner Matbilder freuen sich ausserdem über das auftretende *Echomatt.*

Nr. 448 (W: Kf1 Tf8 Lb3 Lc3 Sa3 Be2 e3 d6 = 8; S: Ka1 Lf3 Bb2 d7 e4 g3 = 6)

Das neue Thema, das hier gezeigt wird, ist mit unserem aktuellen, dem *Seeberger,* nahe verwandt. Theoretisch und geschichtlich damit auseinandersetzen werden wir uns im nächsten Gurten-Läufer. Jetzt geht es nur darum, die vierzügige Lösung zu finden. Sie hat natürlich mit dem gefesselten Bb2 und der raffinierten schwarzen Verteidigung zu tun, die zwei ganz spezielle Züge umfasst.

Dr. Adolf Kraemer - oft nur Ado genannt - ist einer der hervorragendsten Schachkomponisten der Zeit vor der Jahrtausendwende. Zusammen mit Dr.. Erich Zepler hat er auch zwei Bücher verfasst, die zu Bestsellern der Kunstschach-Literatur geworden sind: „Problemkunst im 20. Jahrhundert“ und „Im Banne des Schachproblems“.

Nr. 449 (W: Kc3 Sb4 Ba4 a5 c4 f2 g3 = 7; S: Kg6 Tc5 Bb7 c7 f5 g4 = 6)

Es handelt sich um ein Partie-Endspiel, das Schwarz mit Turm gegen Springer und einen Bauern materiell leicht im Vorteil sieht. Dem entspricht die traditionelle Punkte-Wertung, die dem Turm 5, dem Springer 3 und dem Bauern einen Punkt gibt. Ein russischer Grossmeister schrieb denn auch im Kommentar zu einer seiner Partien: „Ich tauschte meinen Turm gegen Springer und zwei Bauern“. Die Meinungen über den Wert der Qualität gehen allerdings auseinander. Bei uns im Westen bevorzugen viele die Turm-Partei.

Dass hier Weiss gewinnt, der offenbar mit dem Rücken zur Wand steht, ist auf die Besonderheit der Stellung zurückzuführen. Suchen Sie diese zu erkennen und die Lösung herauszufinden! Es lohnt sich, auch im Hinblick auf Ihre Partie-Praxis.

Höhepunkte der Schachkomposition

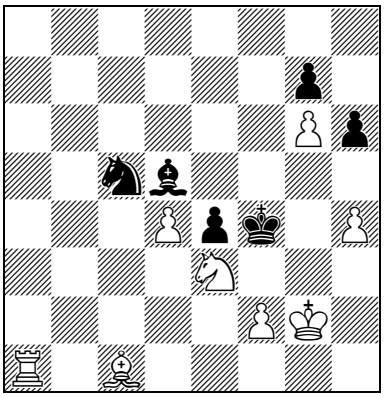
Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Der Seeberger

Wie wir bereits bei Aufgabe Nr. 445 gesehen haben, handelt es sich um eine indirekte Schnittpunktkombination mit dem Zweck, eine gegnerische Figur einzuschliessen.

Die genaue Definition von Werner Sidler lautet: *Mittels einer weissen Drohung wird ein schwarzer Stein A kritisch über den Schnittpunkt gelenkt. Eine zweite weisse Drohung bewirkt, dass ein Stein B die Figur A ganz oder teilweise einsperrt, was von Weiss ausgenützt werden kann.*

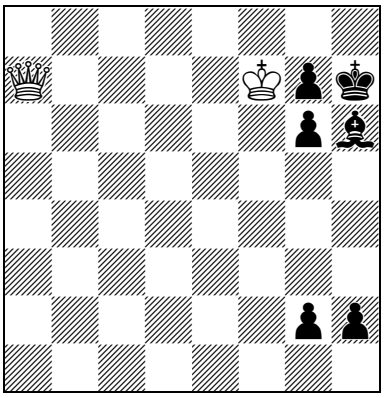
Das Stammproblem A) des Österreichers Johannes Seeberger erklärt, wie diese Kombination zu ihrem Namen kam.

J. Seeberger
Illustriertes Familien-
Journal 1860



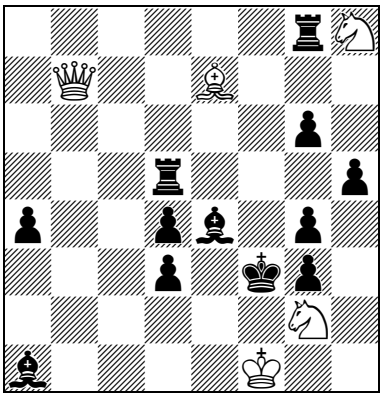
A) Matt in 4 Zügen

H. Baumann
SSZ
1996



B) Matt in 5 Zügen

H. Vetter
DSZ 1956
4. Preis



C Matt in 4 Zügen

A)
Probespiel: 1.La3? (droht 2.Lxc5 nebst 3.Ld6 matt) scheitert an 1. -Sb7!
Lösung: **1.Ta8!** (droht 2.Tf8+ Lf7 3.Txf7 matt) **Lxa8 2.La3! Sb7 3.Le7! h5/S** bel. 4.Lg5/Ld6 matt. Falls 1. - Se6 oder Sd7, so ebenfalls 2. La3.

Mit dem kritischen Zug 1.- Lxa8 überschreitet der schwarze Läufer den Schnittpunkt b7, was dem Weissen ermöglicht, ihn später in der Ecke einzusperren. Nur so kommt nach 3.Le7 der entscheidende Zugzwang zustande.

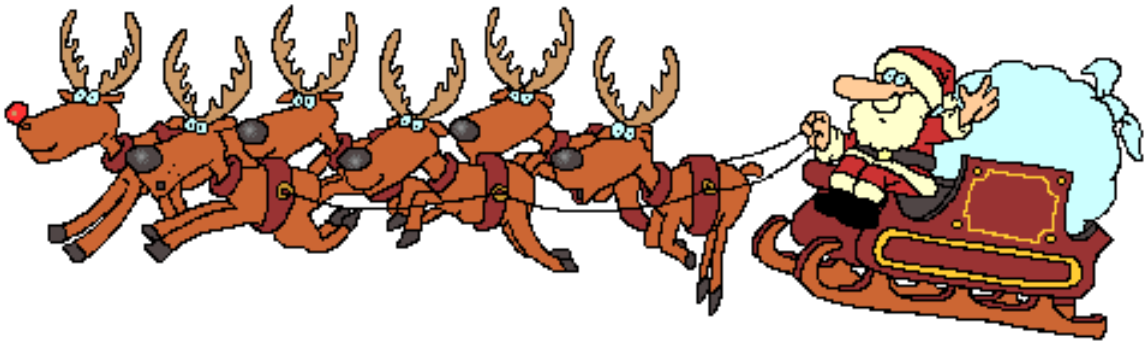
B)
1.Db8? A Lc1 2.Dxh2 + B Lh6 3.Dxg2 C g5 4.Da8 D K. bel. 5.Dg8 matt, aber 1. - Lf4!
1.Da8! D **Lf4 2.Dxg2** C **Lh6 3.Dxh2** B **g5 4.Db8** A **K bel. 5.Dg8 matt**

Seeberger und *Anti-Seeberger* in *Minimalform.* Umgekehrte Reihenfolge der Züge in Verführung und Lösung. Das alles in unglaublich ökonomischer Form. Eine grossartige Leistung des Zürcher Problemmeisters Hannes Baumann.

C)
1.Lg5! (droht 2.Se1/Sh4 matt) **Txg5** (kritischer Zug) **2.Db1!** (droht 3.Dd1 matt) **Lf5** (sperrt den Turm ein) **3.Sf7** (der eingeschlossene Turm kann nicht fliehen) **Ke4 4.Db7** (Rückkehr und Modellmatt). Alles konstruktiv vollendet dargestellt.

Dieser Vierzüger des berühmten ostdeutschen Schachkomponisten Hans Vetter gilt als ästhetischste Darstellung des Themas.

Einladung zum Altjahreshöck 2013



Alle Jahre wieder, …

… wenn das neue Jahr vor der Türe steht, trifft sich der Gürteler mit Freunden zum Lotto und Ramsen am traditionellen Altjahrshöck!

Wann: **Freitag, 27. Dezember 2013 um 19.30 Uhr**
Wo: Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 Bern
Was: Wir spielen 4 Runden Lotto um schöne Preise.
Es lockt das wertvolle Goldvreneli, Cognac, Fressrucksack etc. (einfach so wie immer)
Anschliessend Ramsen um Speck und Wurst

Wir freuen uns möglichst viele Gürteler und Freunde an diesem geselligen Abend begrüssen zu können!

Die Evolution eines Mathematikers:
Ein Mathematikstudent im ersten Semester wird gefragt:"Wieviel ist 2x2?" Blitzschnell antwortet er "Vier."
Im zweiten Semester wird er wieder gefragt: "Wieviel ist 2x2?" Daraufhin läuft er ins Rechenzentrum, schreibt ein Fortran-Programm und gibt dann die Antwort "Vier."
Im dritten Semester setzt er sich zu Hause an seinen PC, schreibt eine Frage in eine entsprechende Newsgroup und liefert nach einigen Stunden das Ergebnis "Vier.".
Im vierten Semester wird er wieder gefragt:"Wieviel ist 2x2?". Darauf der Student. "Bin ich verrückt, mir Konstanten einzuprägen?"

Meine Gleitschirm-Bruchlangung in Teneriffa

Erfahrungsbericht von Gianpaolo Federspiel (gp), SHV 37473, geb. 14.7.1954. Brevetiert am 6.11.2002. Fliege normalerweise einen Nova Mentor 2, in Teneriffa jedoch meinen alten Swing Mistral 4.
Die Flugferien mit Franz Meyer in Teneriffa sind seit 12 Jahren ein Fixpunkt in meiner Agenda. Ich habe schon viele schöne und eindrückliche Flüge auf dieser Insel erlebt und habe gelernt, so glaubte ich zumindest, wie das Windsystem der Insel funktioniert. Die Insel wird mehrheitlich von einem mässigen bis starken Nordost Passat Wind (Pfeil Nr.1 der Abbildung) angeströmt. Geflogen wird auf der Süd- und Westküste im Lee des Passatwindes! Dieses Lee ist im Normalfall kaum spürbar, weil die Küste von der Sonne aufgeheizt wird und sich eine schöne Thermik bildet, welche bis zur Basis zwischen 1200 m und maximal 1600 m reicht.

Dieses Jahr sollte die Flugwoche ein krönender Abschluss der super Flugsaison 2013 mit vielen langen und schönen Strecken im Alpenraum (siehe http://www.xcontest.org/switzerland/en/) sein. Und bis am Donnerstag, den 21.11.2013 war es auch so. Am besagten Tag drückte der NO-Passat bis Jama (Morgenfluggebiet SO ausgerichtet) so rein, dass wir den Start gegen Mittag auf Ifonche angesetzt hatten. Der Start war optimal bei einer schönen westlichen Meeresbrise. Nach Startplatzüberhöhung ging mein Flug Richtung Taucho. Da musste ich gegen eine strake Nordwest Strömung (Pfeil Nr. 2 in der Abbildung) kämpfen, doch kurz vor dem Landeplatz neben der Autobahn ging eine Thermik bis 1100m hinauf und mein Flug ging weiter Richtung Süden. Die ganze Zeit hatte ich das Gefühl, dass der NO-Passat etwas reindrückte, so dass ich mich mit stetigem Sinken bis zum Grat von Ifonche durchmogeln konnte. Meine Annahme, dass an diesem Grat der Wind immer noch von NW strömte, erwies sich als fatal falsch! Da geriet ich in ein Lee von einer SO-Strömung (Pfeil Nr. 3 in der Abbildung), die normalerweise nicht da sein sollte. Es spülte mich runter in einen Barranco (Schlucht). Mein Versuch herauszufliegen scheiterte an einer Stromleitung am Ende der Schlucht so, dass ich mich nach einer Landemöglichkeit im Barranco umsehen musste. Ich entschied mich für eine kleine Schotterstrasse neben der Bananenplantage. Es schien zu klappen, jedoch konnte ich nicht darauf stehen und eine seitliche Windkomponente drückte mich in das 2 m weiter unten liegende trockene Bachbett. Der Aufschlag war heftig, mit dem Kopf voraus. Mein erster Check nach dem Schock war die Bewegungsfähigkeit meiner Glieder. Es schien alles OK zu sein, jedoch konnte ich mich nicht aufrichten. Mit dem

Handy konnte ich Franz um Hilfe rufen, der kurz darauf samt Ambulanz vor Ort erschien. Wegen Verdacht auf Rückenverletzung wurde ich fachmännisch auf einer Bahre der Ambulanz fixiert und gleich in die Privatklinik „Hospiten Sur“ von Playa de las Americas eingeliefert. Die Röntgenuntersuchung (altmodisches, ungenaues System) war bald gemacht und die Diagnose tönte für mich unglaublich positiv: Ich könne nach Hause gehen, weil nichts kaputt sei! René versuchte mir beim Aufstehen zu helfen, was aber kläglich an einem sehr heftigen Schmerz im Rücken scheiterte. Ich entschied mich, in der Klinik zu bleiben für weitere Abklärungen. Das Unterfangen war nicht so einfach, wollte doch die Spitalleitung finanzielle Garantien sehen. Nach einer Nacht mit starken Schmerzen und ohne Aussicht auf Besserung durch die spanischen Ärzte habe ich mich entschieden, die Rega anzurufen. Als sich die Repatrierung am Samstag abzeichnete, ging es mir schon besser. Und am Samstag - nach etlichen weiteren Schikanen seitens der Spitaladministration - konnte ich zum Flugplatz Teneriffe Sur überführt werden, wo der schöne Rega-Jet auf mich wartete. Die Reise nach Bern-Belp war dank der professionellen Betreuung durch die Rega-Besatzung entsprechend angenehm und stimmte mich positiv. Am Flugplatz Belpmoos wurde ich von der Ambulanz der Stadt Bern empfangen und erlebte gleich noch eine Überraschung: Meine liebe Daniela war auch da! Da konnte nichts mehr schief gehen. Im Inselspital wurde sofort eine CTG durchgeführt. Als die Diagnose „Halswirbelbruch“ feststand, kam allgemeine Panik auf -> erneute Fixierung des Kopfes/Rückens. Am Sonntagmittag wurde mein Halswirbel mittels eines Implantats fixiert und am Mittwoch den 27.11.2013 konnte ich praktisch schmerzfrei nach Hause entlassen werden.

Moral der Geschichte:

- Das Windsystem auf einer Insel funktioniert anders als in den Alpen!
- Das nächste Mal würde ich lieber in der Bananenplantage landen!
- Den spanischen Ärzten kann nicht getraut werden!
- Der Rega Gönnerbeitrag ist Gold wert und die Rega ist eine ausgezeichnete Sache!
- Ich hatte viel Glück im Unglück und muss nicht im Rollstuhl sitzen!

Dafür danke ich:

- Meinen Schutzengeln ☺!!!
- Franz, René und Ruedi für die moralische Unterstützung vor Ort
- Der Rega für die vorbildliche Organisation der Repatrierung
- Dem Inselspital in Bern für die professionelle Behandlung
- Daniela für die Betreuung im Spital und dann zu Hause
- Allen Gleitschirm- und Bürokollegen, die sich persönlich bei mir meldeten und sich um meine Gesundheit sorgten.

Ich rechne fest damit, im nächsten Jahr wieder zu fliegen und freue mich schon jetzt darauf, das Gefühl von Freiheit und Naturverbundenheit erneut unter einem Gleitschirm erleben zu dürfen.

gp

Das junge Paar hat seinen ersten heftigen Streit.
"Ich muss ein schönes Rindvieh gewesen sein, als ich Dich in der Disco angesprochen habe", meint er wütend.
Sie: "Na, nun übertreib mal nicht. Schön warst Du nie!"

Wer arbeitet, macht Fehler. Wer keine Fehler macht, wird befördert.

Denksport

Lösung des Denksports:
Die Lösung ist verblüffend einfach: X sendet das Paket verschlossen mit einem seiner Schlösser an Y. Diese verschliesst das Paket mit einem ihrer Schlösser und sendet es an X. Dieser entfernt sein Schloss und sendet das Paket wiederum an Y, die nun ihr eigenes Schloss öffnen kann.
Die Post hat aber dreimal das Porto kassiert.

Vereinsgotte-Mitteilungen

Nun zu den Feiertagen unserer Winter-Geburtstagskinder (zu denen auch „Wasserfrau“ Giuliana Brüggemann gehört!):

- **Werner Keller** wird am 12. Januar 86 Jahre alt.
- **Giuliana Brüggemann** gratulieren wir am 28. Januar.
- Am 19. Februar feiert **Pascal Mollard** seinen 60. Geburtstag.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind und vor allem auch all jenen, die sich in den letzten Wochen und Monaten einer Operation unterziehen mussten; allen recht gute Besserung!

es

Vorstandsessen im Atlantico

Am 1.11.13 fanden sich 18 Vorstands- und Ehrenmitglieder (Der Fotograf Sepp ist auf den Bildern nicht zu sehen.) zum Vorstandsessen im Restaurant Atlantico ein.

Vor dem Essen erzählt man sich Anekdoten aus alten Zeiten. Hans hat alte Fotos mitgebracht.

Der Wirt sorgt dafür, dass wir nicht ganz am Trockenen sitzen.

Wie üblich war das Essen hervorragend!

jb

Termine

27. Dezember	Altjahreshöck (Lotto und Ramsen), Beginn 19.30 Uhr
11. Januar 2013	4. SGM-Runde
24. Januar	Hauptversammlung, Beginn 18.30 Uhr
1. Februar	5. SGM-Runde
8. Februar	Skitag an der Lenk
22. Februar	6. SGM-Runde
8. März	7. SGM-Runde
25. März	Cup-Halbfinals
6. Mai	Cup-Final
8. Juni	Vereinsreise
10. Juni	Simultan des Vereinsmeisters
17. Juni	Gurten-Picknick
24. Juni	Jassturnier, Beginn 19.30 Uhr

Wie jedes Jahr findet im Dschungel wieder eine Riesenparty statt.
Natürlich möchte auch der kleine Hamster wieder dorthin. Das Problem ist nur, dass er Hausverbot hat, weil er im letzten Jahr ein wenig viel getrunken und randaliert hat. Und ausgerechnet dieses Jahr sind auch noch die Löwen als Türsteher vorgesehen.
Also geht der Hamster zum Elefanten.
"Du Elefant, ich weiss ja, letztes Jahr war das nicht ganz so toll was ich da gemacht habe. Aber ich will da unbedingt hin, und ich verspreche, dass ich mich benehme! Kannst du mich nicht irgendwie da mit rein schmuggeln, so hinterm Ohr das merkt doch keiner?"
"Ich dich da rein schmuggeln! Nee, nicht wenn die Löwen Aufsicht haben!"
Also geht der Hamster weiter und kommt zur Ente.
"Du Ente, ich weiss ja, dass es letztes Jahr nicht ganz so toll war, was ich da gemacht habe. Aber ich will da unbedingt hin, ich werde mich auch benehmen! Kannst du mich da nicht irgendwie rein schmuggeln, so unterm Flügel das merkt doch keiner?"
"Ich dich rein schmuggeln! Nee, nicht wenn die Löwen Aufsicht haben!"
Also geht der Hamster weiter und kommt zum Bären.
"Du Bär, ich weiss ja, dass es letztes Jahr nicht so toll war, was ich da gemacht habe. Aber ich möchte da unbedingt hin. Kannst du mich da nicht irgendwie rein schmuggeln, ich benehme mich auch!"
"Ich dich rein schmuggeln, warum sollte ich das machen?"
"Hast du etwa Angst vor den Löwen?"
"Ich Angst vor den Löwen? Natürlich nicht, ich weiss, was ich mache!"
Der Bär nimmt den Hamster und steckt ihn in seine Westentasche und geht los. Vom weiten kommen schon die Löwen auf ihn zu.
"Du Bär, wir haben da was läuten hören, du willst den Hamster einschleusen?"
"Ich den Hamster, das würde ich mich doch nie wagen."
"Dann macht es dir ja auch nichts aus, deine Tasche mal zu leeren, oder?"
Der Bär fängt an auszupacken.
"Mein Portemonnaie, mein Handy ..."
Dann haut sich der Bär mit voller Wucht auf die Brust.
"Und hier ein Foto vom Hamster ..."

SSB-Führungsliste

Code	Name	5/02	5/04	5/06	5/08	5/10	5/11	5/12	4/13	5/13
15294	Geoffrey Myers		2058	2092	2155	2122	2157	2216	2215	2213
2642	Mersudin Hamzabegovic	2142	2201	2205	2215	2199	2202	2166	2207	2207
465	Fritz Maurer	2071	2098	2156	2076	2165	2145	2139	2115	2077
808	Thomas Hartmann	2081	2100	2050	2073	2046	2063	2061	2061	2061
18721	Alam Syed Mahbubul					2032	2026	1982	1984	1966
697	Herbert Bornand	1904	1884	1900	1904	1904	1904	1894	1961	1961
7637	Gabriel Hefti	1898	1907	1846	1839	1918	1986	1978	1930	1959
6875	Jürg Trefzer	1859	1879	1966	1956	1906	1925	1943	1935	1932
6524	Dominic Blaser	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929
2681	Rolf Jaggi	1935	1918	1906	1913	1923	1927	1904	1903	1903
875	Matthias Burkhalter	1859	1926	1906	1967	1869	1882	1877	1899	1895
728	Heinz Gfeller	1771	1753	1804	1826	1819	1834	1843	1848	1868
8630	Mitar Eric	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844
2675	Markus Spring	1875	1795	1803	1803	1803	1800	1805	1809	1813
6454	Pejo Simic	1908	1853	1845	1856	1796	1808	1821	1812	1812
2671	Benedikt Bühler				1836	1866	1812	1812	1812	1812
329	Anton Streit	1785	1802	1806	1812	1808	1806	1806	1805	1805
2679	Josef Rüdisüli	1818	1810	1821	1809	1814	1806	1796	1778	1778
8908	Philippe Jean-Richard	1780	1796	1768	1768	1768	1768	1768	1768	1768
653	Hans Held	1833	1843	1778	1769	1784	1772	1763	1755	1762
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1757	1757	1761	1761
9472	Gianpaolo Federspiel	1728	1740	1745	1753	1744	1744	1744	1758	1758
13637	Michael Burkhalter	1369	1522	1651	1687	1723	1749	1752	1757	1756
8234	Pascal Mollard	1747	1776	1704	1769	1756	1750	1750	1741	1743
2743	Heinz Gerber	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1736	1730	1730
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1730	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1651	1716	1751	1749	1745	1727	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1679	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1614	1615	1642	1644	1640	1640	1643	1642	1642
13639	Kurt Lüthy	1657	1539	1529	1592	1617	1612	1598	1579	1575
8626	Beatus Bähler	1589	1581	1587	1566	1574	1574	1562	1562	1562
8836	Ernst Eggli	1561	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515
3995	Urs Dintheer	1497	1495	1454	1481	1442	1490	1506	1506	1506
7075	Ruth Engler	1500	1528	1535	1499	1506	1506	1508	1505	1505
6045	Alexander Streit	1497	1490	1498	1515	1515	1509	1504	1494	1494
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1489	1491	1503	1492	1461	1465	1463
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1467	1467	1462	1462	1462	1462
6889	Peter Burkhard	1450	1466	1451	1448	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1506	1517	1484	1446	1443	1443	1430	1430	1430
9367	Roland Mäder				1346	1352	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1348	1348	1348	1348	1348	1348
9611	Giuliana Brüggemann	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282

Treffen sich zwei Bekannte.
"Was, du fährst schon wieder einen neuen Wagen! Wie hast du den denn finanziert?"
"Ich habe meine Trompete dafür in Zahlung gegeben."
„Wie? Und die hat der Autohändler ohne weiteres genommen?"
"Klar, er wohnt direkt unter uns."

In unserem Spiellokal

Ristorante & Pizzeria
Atlantico
Banchetti - Feste - Riunioni - Buffet Freddo
Aperitivi - Sala separata - Kegelbahn

wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient

und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!